Zeitschrift: Bulletin / Keramik-Freunde der Schweiz = Amis Suisses de la Céramique = Amici Svizzeri della Ceramica

Herausgeber: Keramik-Freunde der Schweiz

Band: - (2011)

Heft: 77

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Keramik-Freunde der Schweiz

Amis Suisses de la Céramique · Amici Svizzeri della Ceramica

Bulletin Nr. 77 März 2011

Umschlagbild:
Terrine aus dem Japanischen Service für Friedrich den Grossen. Meissen 1763

Liebe Keramikfreundinnen, liebe Keramikfreunde,

Seit Jahresbeginn haben wir schon zwei sehr instruktive Samstag-Anlässe erlebt. Der im letzten Bulletin publizierte Juni-Anlass musste verschoben und konnte durch ein anderes Thema ersetzt werden. Sie werden in den nächsten Wochen genauere Informationen bekommen. Notieren Sie sich bitte, dass die GV des nächsten Jahres (5. Mai 2012) in Neuenburg stattfinden wird.

Ich freue mich, Sie an den einzelnen Vereinsanlässen und an der GV vom 14. Mai 2011 herzlich begrüssen zu dürfen.

- **März 2011:** KFS-Gesprächsrunde im Auktionshaus Koller, Zürich (vorgängig der Frühlingsauktion)
- **14. Mai 2011:** GV in Zürich
- **25. Juni 2011:** Führung von Dr. Andreas Heege über Bäriswiler Keramik in Bäriswil und auf Schloss Burgdorf
- **September 2011:** KFS-Gesprächsrunde im Auktionshaus Koller, Zürich (vorgängig der Herbstauktion)
- **13. - 17. Oktober 2011:** Herbstreise
- **November 2011:** KFS-Gesprächsrunde im Auktionshaus Jürg Stuker AG, Bern (vorgängig der Herbstauktion)

Marino Maggetti
www.keramikfreunde.ch

Chères amies et chers amis de la céramique,

Ce début d'année a offert aux membres de notre association déjà deux superbes visites. D'autres suivront (cf. dernier bulletin). Celle du mois de juin fut remplacée par une autre. Vous allez recevoir très prochainement les informations y relatives. Notez s.v.p. que l'AG de l'année prochaine (5 mai 2012) aura lieu à Neuchâtel.

Je me réjouis de vous rencontrer à nos évènements et à la prochaine AG du 14 mai 2011.

- **mars 2011:** Table ronde ASC à l'Auktionshaus Koller, Zurich
- **14 mai 2011:** AG à Zurich
- **25 juin 2011:** Visite avec Monsieur Andreas Heege sur le thème de la céramique de Bäriswil à Bäriswil et au Château de Burgdorf
- **septembre 2011:** Table ronde ASC à l'Auktionshaus Koller, Zurich
- **13 au 17 octobre 2011:** voyage d'automne
- **novembre 2011:** Table ronde ASC à l'Auktionshaus Jürg Stuker SA à Berne

Marino Maggetti
www.keramikfreunde.ch

ERFOLGSRECHNUNG 2010

Ertrag (in CHF)	Einnahmen	Ausgaben
Mitgliederbeiträge	27'683.40	
Publikationsverkäufe	1'516.00	
Inseratenverkäufe	8'020.00	
Zuschüsse	8'200.00	
Einnahmenüberschuss Thüringenreise	13'110.85	
Einnahmenüberschuss GV Beromünster	575.80	
Vermögenszuwachs ZKB Bond Fund	1'903.55	
	61'009.60	

Aufwand (in CHF)	
Administration	4'206.35
Porti	7'487.88
Druck Bulletin	7'388.15
Druck Mitteilungsblatt	23'683.85
Honorare und Zahlungen an Dritte	2'800.00
Bankzinsen, Spesen, Kursdifferenzen	238.50
	45'804.73
Ertragsüberschuss	**15'204.87**
	61'009.60

Bilanz 2010	Aktiven		Passiven	
	1.1.10	31.12.10	1.1.10	31.12.10
Kontokorrent ZKB	18'521	32'449*		
Kontokorrent € in CHF	627			
Bond Fund ZKB	51'473	53'377		
Vermögen			70'621	70'621
Vermögenszuwachs				**15'205**
	70'621	85'826	70'621	85'826

* inklusive € in CHF

L'AVENTURE DE LA DECOUVERTE

Unser Mitglied Dr. Georges Segal hielt am 7. Dezember letzten Jahres in Sèvres einen Vortrag zum Thema „l'aventure de la découverte", dem wir folgende Passage entnehmen:

Das Leben eines Kunsthändlers ist meistens spannend, gelegentlich kann es die Form eines Kriminalromans annehmen. Die Sache begann so. Anlässlich einer Einladung für meine Frau und mich in New York, signalisierte mir ein befreundeter Kunsthändler, er sei im Besitz von Meissener Geschirren, dekoriert mit Tierdarstellungen. Bei meinem Besuch in seiner Galerie am nächsten Tag traute ich kaum meinen Augen. Eine grosse Anzahl Meissener Teller aus dem gelben Service für Friedrich II. von Preussen waren dekorativ frei aufgestellt auf Kommoden und Tischen im Schaufenster und in den dahinter liegenden Ausstellungsräumen. Ich wusste, dass Porzellane aus diesem Service selten sind und nur sehr gelegentlich auftauchen. Ich konnte zwar an einer Auktion in London 6 Dessertteller erwerben, aber man war in Fachkreisen der Meinung, dass sich wohl nur wenige Teile dieses Services erhalten hätten.

Jetzt begann ein seltsames Vexierspiel: Ich stellte fest, dass die Verkäufer nicht als Besitzer, sondern als Vermittler handelten, dass ihnen die Provenienz bekannt und deshalb auch der Preis exorbitant hoch – jedoch verhandelbar – war und dass schon eine Reihe von Sammlern und Händlern aus Europa und aus den USA ihr Interesse bekundet hatten, die jedoch alle vor einem eventuellen Ankauf die Porzellane im Original sehen wollten. Ausserdem drohte das Schreckensszenario, das Ensemble aufzuteilen, um den Wünschen der potenziellen Kunden gerecht zu werden.

Am nächsten Tag untersuchte ich alle auf meinen Wunsch ausgepackten Teile: 1 Deckelterrine, 1 runde Platte und 24 Dessertteller, alle Teile in praktisch perfektem Zustand, die Malerei in leuchtenden Farben, alle Teile offenbar nie oder nur selten benutzt, eine Augenweide. Ich stand vor

einer sensationellen Entdeckung, wie sie nur noch selten auf dem Markt vorkommen. Ich bekundete mein Interesse auf das ganze Ensemble und liess mir die Option geben, mir nach Rücksprache mit den Besitzern und nach Einholen von Konkurrenzofferten einen Verhandlungspreis zu nennen. Die Verhandlungen dauerten zwei Wochen und nach einigem Insistieren erhielt ich schliesslich am 22. Februar 2002 den Zuschlag. Am 25. März landete das Service unbeschadet in Basel. Dies der erste Teil de „l'aventure de la découverte". Der zweite Teil des Abenteuers war dann, die Provenienz dieser Serviceteile zurückzuverfolgen. Dass sie aus dem Nachlass von Ambassador und Mrs. David Bruce aus Washington D.C. stammten, liess mich der Kunsthändler wissen. Wie gelangten sie aber in deren Besitz? David K. E. Bruce (Baltimore 1898-1977) Washington, war von 1961-1969 amerikanischer Botschafter in England. Er hat das vorliegende Service in England wohl von den Nachkommen der Brüder Keith erworben. George und Jakob Keith gehörten zur Entourage von Friedrich II. Jakob Keith zeichnete sich im Siebenjährigen Krieg in den Schlachten bei Lowositz, Prag und Rossbach aus. Georg Keith war ein vertrauter Freund Friedrichs des Grossen, dessen literarische Neigungen er teilte. Er lebte einige Zeit am Hof im Schloss Sanssouci in Potsdam. Friedrich II. verschenkte das japanische Service schon zu Lebzeiten. Einer der beiden Brüder hat es wohl erhalten. Aus deren Nachlass muss es dann nach England in den Besitz der Familie Bruce gelangt sein.

Ich war jetzt also glücklicher Besitzer einer Seltenheit. Aus der Sicht des Kunsthändlers und aus kommerzieller Sicht hätte sich der Verkauf der Serviceteile einzeln geradezu aufgedrängt. Als Kunsthistoriker und Amateur de porcelaine wollte ich das Ensemble auf keinen Fall aufteilen und Formstücke einzeln an meine Kunden weitergeben. Ich wollte das ganze Ensemble an den Ort zurückbringen, für welchen es ursprünglich bestimmt war, nach Sanssouci in Potsdam in die Residenz von König Friedrich II. Ich nahm Verbindung mit Dr. Samuel Wittwer auf, damals noch Konservator der Sammlung in der Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Potsdam. Einige Tage später war Wittwer in Basel, betrachtete mit strahlender Miene die Porzellane, gratulierte mir zum Ankauf

Schüssel aus dem Japanischen Service für Friedrich dem Grossen. Meissen 1763

und bekundete sein Interesse für die Stiftung. Einzig fehlten ihm im Augenblick die staatlichen Mittel für einen Ankauf. Er hätte jedoch Zugang zur Cornelsen Kulturstiftung. Der spontanen und engagierten Reaktion der Cornelsen Kulturstiftung ist es zu verdanken, dass diese 24 Dessertteller, die runde Schüssel und die Terrine aus dem Japanischen Service für Friedrich den Grossen für die Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg erworben werden konnten.

Das Service, von dem bis anhin nur einige Stücke in öffentlichen Sammlungen oder im Handel bekannt waren, gehört zu den seltensten

Vier Teller aus dem Japanischen Service für Friedrich dem Grossen. Meissen 1763

friderizianischen Meissenservicen. Es ist lange Zeit bezweifelt worden, ob überhaut mehr als nur einige Probeteller hergestellt wurden.

Das Japanische Service, das erste Porzellanservice für Schloss Sanssouci, von dem kurz nach dem Siebenjährigen Krieg in Sanssouci und im Chinesischen Haus getafelt wurde – und von dem nun also eine bedeutende Anzahl Teile wieder an ihren Ausgangspunkt zurückgekommen sind und 2003 im Japanischen Palais erstmals präsentiert wurden,

gehört zu den Aufträgen, die die Meissener Manufaktur während des Siebenjährigen Krieges (1756-63) für Friedrich den Grossen ausführte, der die Belagerung Sachsens durch preussische Truppen zu den umfangreichen Aufträgen an die Meissener Manufaktur nutzte. Insgesamt waren es neun grosse Tafelservice, die er bestellte. Das Japanische Service ist Teil der erwähnten – vermutlich letzten – und sehr detailliert beschriebenen Bestellung Friedrichs II. Es versteht sich, dass alles vom 24. November 1762 bis zum Ende April 1763 laut Aufstellung gelieferte Porzellan unbezahlt bleiben sollte.

Am 11. November 1762 wurde Kaendler eine Liste mit Wünschen des Königs übergeben, dazu Pariser Silberteller, die als Modell für ein Servive dienen sollten, dessen Dekor der König bis ins Einzelne bestimmte. Am 13. November 1762 berichtet Kaendler: *"...ferner einen grossen Tafel-Service worzu mir Ihro Königl. Maji einen silbernen Teller zum Modell übergeben und der Japanische Service genannt werden soll. Der Teller soll etwas Antique und Muschlicht ausfallen, welches durch den ganzen Servis geschehen soll... Die Mahlerey betreffend So soll solcher Serviis am Rande gelb mit Mosaique gemahlet und an der inneren Cante des Tellers etwas glinde wie gewöhnlich mit schönem Blau dass sich das Gelbe hebet angedufftet werden. Zu jede Schüssel und Teller haben Ihro Königl. Mait. befohlen ein à partes Indianisches Thier oder Vogel schön Proportionirlich zu mahlen, als Camele, Elephanten, Renozeros, Panter-Thier, Pavian-Affen, Straussen, Casuarius, unterschiedliche Pappagoyen und andere Indianische Thiere und Vögel"*. In diesem Bericht gibt Kaendler eine genaue Schilderung der Bestellungen Friedrichs des Grossen, der dem Modellmeister seine Wünsche mit eigenhändigen Zeichnungen zu verdeutlichen suchte. Kaendler bedrückten die sich überstürzenden und zum Teil recht delikaten Wünsche des Königs im Hinblick auf die kriegsbedingten Herstellungsschwierigkeiten ganz ausserordentlich.

Von den Kaendler übergebenen Silbervorbildern für das Japanische Service hat sich durch die Einschmelzungen aus den preussischen Silberkammern nichts erhalten. Dennoch kann man sich den Teller mit

gewelltem Rand und den leicht s-förmig geschwungenen Rippen gut in Silber vorstellen. Kaendler übertrug dieses dekorative Element auf die andern Teile des Services. Für die Terrinen übernahm er den Grundkörper und die Löwentatzen des Modells „französisches Dessin“ und gestaltete lediglich Wandung und Deckel entsprechend. Als Knauf wählte er an Stelle der plastischen Rose die Figur eines sitzenden Leoparden, den er fast zwanzig Jahre früher als eigenständige Tierfigur modelliert hatte. Die drei Vorgaben, die Friedrich zur Dekoration machte, lassen eine besondere Verbindung zum Bestimmungsort, dem Chinesischen Haus ziehen. Dass das Service „antique und muschlicht“ zugleich aussehen soll, muss man dahin interpretieren, dass es sowohl die klassische Formensprache als auch diejenige des Rokoko in sich tragen soll. Dem entsprechend treten denn auch die Löwenköpfe und -füsse der Terrine, die wie Kanneluren geriffelten Oberflächen und besonders mit Bandelwerk durchbrochenen Segmente der Dessertteller in einen Wettstreit mit der allgemeinen Schwingung der Körper und dem gelben, von purpurnen Rocaillen bewegt begrenzten Mosaikrand. Eine ähnliche Vermischung derselben Elemente findet sich im Chinesischen Haus, besonders deutlich in der Ausmalung der Tambourkuppel. Die besondere Betonung der Farbe Gelb des Randes, die durch das Blau noch verstärkt werden soll, hängt damit zusammen, dass gelb als die Farbe des Kaisers von China betrachtet wurde. Als das Chinesische Haus gebaut wurde, korrespondierte Friedrich mit Katharina der Grossen von Russland über Sinn und Unsinn der Chinoiserie, wobei er mehrfach scherzhaft als „Impereur de la Chine“ unterzeichnete.

„Indianische Thiere und Vögel“ war Friedrichs Dekorationswunsch, „indianischer“ Dekor, der „japanisch“ genannt werden sollte. Der Sprachgebrauch des 18. Jahrhunderts für Länder und Bewohner sowie Flora und Fauna ferner Kontinente war reichlich diffus. Ebenso diffus und irritierend ist die Menagerie, welche die Meissener Maler auf die Geschirrteile umsetzten. Dass die leuchtend bunten Vögel mit eigenartigen Schnabelformen und Federzierden dargestellt sind, lässt sich noch

mit der Liebe zum Exotischen erklären. Die Tiere, die grafische Quellen zur Vorlage haben – etwa aus dem Werk Ridingers – lassen sich zweifelsfrei erkennen und benennen. Die Tiere, die sich aus mehreren Tieren zusammensetzen und in den Proportionen verschoben sind, lassen Anklänge an die Illustrationen der Zoologie der Vierfüssler von Ulisse Aldrovandi (1647) erkennen. Sie sind jedoch um deutlich artfremde Attribute ergänzt. Ein Dromedar mit Hundekopf und Zottelohren, ein hundeähnliches Tier mit Otterkopf, die Ziege mit Fuchsschwanz und Fantasiehörnern, ein Stachelschwein mit gespreiztem „Fell" scheinen einer Laune des Künstlers entsprungen, erdichtet so zu sagen. Es war ein kleiner Kreis von Malern, die mit der Ausführung des Services beauftragt waren. Eine Hand hebt sich deutlich von allen anderen ab. Diesem Maler sind die fantasievollsten Tiere zuzuschreiben. Sie haben stets überlange Körper und stehen auf Erdinseln mit immer ähnlichen Gewächsen, an deren Rändern jeweils einige stark rotbraun gemalte Steine liegen. Diese „Indianischen" Wesen, die andere Tierdarstellungen der Chinoiseriemode in Fantasie und Verdrehung übertreffen, zeigen sehr schön, dass das Chinesische sich mehr an die Sensibilität und an die Vorstellungskraft als an den erkennenden Verstand wandte und den Charakter des Leichten, Spielerischen und Fantastischen behielt.

Die sensationelle Erwerbung ist von Dr. Samuel Wittwer im von der Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg herausgegebenen Magazin PORTICUS, Sonderheft 1, Potsdam 2003 vorgestellt und im Aufsatz „hat der König von Preussen die schleunige Verfertigung verschiedener Bestellungen ernstlich begehret – Friedrich der Grosse und das Meissener Porzellan" erneut gewürdigt worden (in: Keramos 208, 2010).

VERSCHIEDENES

Fire and Form

The Baroque and its influence on Ceramics in England, c. 1660-1760. Unter diesem Titel führt der English Ceramic Circle am 26./27. März 2011 eine Tagung im Victoria und Albert Museum in London durch. „With a distinguished list of speakers and a hands-on session in the Museums Study Centre, the seminar offers a fascinating insight into ceramic influences from the accession of Charles II to the death of George II. Delegates will also have the opportunity to attend an optional dinner on Saturday 26th March and a trip to Blenheim Palace on Monday 28th March 2011".

Keramik- und Töpferschule Gordola

Das Kursprogramm für 2011 kann bei folgender Adresse bezogen werden: Töpferschule Corda-Güller, Postfach 108, 6596 Gordola.

MUSEEN UND AUSSTELLUNGEN

Berlin

Keramik-Museum Berlin, Schustehrusstrasse 13:

- Intermezzo – von Loriot bemalte Keramik	bis 13. 6. 2011
- Heiner Hans Körting (1911-1991).	25. 6. – 15. 08. 2011
- Gerda Körting (1911-2000).	25. 6. – 17. 10. 2011
- Margarete Schott (1911-2004).	28. 8. – 17. 10. 2011

Teile aus einem "Mops-Teeservice", keramische Einzelstücke, Berlin 2006,
Bemalung: Loriot, Form: Martina Robl

Museum für Asiatische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin: Keramik Kosmos Japan. Die Sammlung Crueger (bis 3. 4. 2011).

Die über 400 japanische Keramiken umfassende Sammlung zeichnet sich durch ihren enzyklopädischen Ansatz aus. So bereisten die Mikrobiologen Anneliese und Wulf Crueger in den vergangenen drei Dekaden das Inselreich bis in die entlegensten Winkel und besuchten von Hokkaido im Norden bis Okinawa im subtropischen Süden die wichtigsten Öfen. Vor Ort erstanden sie repräsentative Zeugnisse für das keramische Schaffen bestimmter Regionen, Produktionsstätten und bekannter Töpfer. Die Sammlung Crueger stellt denn eine einmalige Bestandesaufnahme der japanischen Keramikszene der Gegenwart von der einfachen Gebrauchskeramik über die Utensilien für die Teezeremonie bis hin zu Keramik-Kunstwerken international bekannter Studio-Töpfer dar.

Confignon

Atelier Philippe Lambercy: Von April bis Oktober steht das Atelier von Philippe Lambercy jedes erste Monats-Wochenende für Besucher offen.

Düsseldorf

Hetjens Museum:

- Farbenfreude und Formenspiel. Fayencen des Barock (bis 8. 5. 2011)
- Bringen Scherben Glück? Neue Funde der Düsseldorfer Stadtarchäologie (bis 22. 5.)
- Musterküche. Forum zeitgenössischer Keramik, Halle (16. 6. - 11. 9. 2011)
- Japanische Keramik aus der Sammlung Crueger (13. 10. 2011 - 29. 1. 2012)
- Ettore Sottsass – Keramik (6. 11. 2011 - 26. 2. 2012)

SCHULER
AUKTIONEN

EINLADUNG ZUR EINLIEFERUNG

FÜR KOMMENDE AUKTIONEN

Unsere Expertin: Franziska Mathis, Tel. 043 399 70 31
mathis.franziska@schulerauktionen.ch

NÄCHSTE AUKTION: 14. BIS 17. JUNI 2011
AUSSTELLUNG: 4. BIS 7. JUNI 2011

SCHULER AUKTIONEN – SEESTRASSE 341 – CH-8038 ZÜRICH
Tel. +41 (0) 43 399 70 10 – info@schulerauktionen.ch – www.schulerauktionen.ch

Genf
Musée Ariana: Céramiques d'artistes du XXe siècle – legs Csaba Gaspar (bis 17. 4. 2011)

Le legs Gaspar se monte à 460 oeuvres et objets. Dans le domaine de la céramique d'artistes la collection offre un large panorama de la scène européenne de la seconde moitié du XXe siècle, principalement dans le domaine du contenant céramique. Vases, coupes et bols se déclinent dans une variété infinie de formes et de décors. Le collectionneur se voulait éclectique: son regard avisé se délectait tout autant de l'onctuosité et la douceur d'un émail que des anfractuosités d'un grès chamotté ou de la vigeur d'un décor peint.

Csaba Gaspar avait à coeur de constituer des ensembles cohérants, se portant acquéreur, simultanément ou successivement, de plusieurs pièces du même artiste, avec lequel il entretenait des liens d'amitié. Ainsi les céramistes suisses et français sont largement représenés. Les grès d'Edouard Chapallaz et les faïences de Claire Debril composent les ensembles les plus importants; les oeuvres de Jean-Claude et Hugues de Crousaz, Jacques Haeberlin, Daniel de Montmollin, Denise Millet ou Mireille Moser, parmi tant d'autres, sont également présentes de manière significative.

- Mille et un Bols (Anfang April – Ende Juli 2011)

La Chaux-de-Fonds
Musée des Beaux-arts: Mille et un Bols (Oktober/November 2011)

Olten
Historisches Museum: Ritter vom Jura. Die Grafen von Froburg (bis 15. 5. 2011)

KOLLER

Seltene Prunkkanne, Salzburg, 1758. H 34 cm.

Objets de Vertu, Porzellan und Fayencen

Auktionen in Zürich am 28. März 2011
Vorbesichtigung: 19. bis 27. März 2011

FÜR WEITERE INFORMATIONEN KONTAKTIEREN SIE BITTE:
Sabine Neumaier · Tel. +41/44/445 63 12 · neumaier@kollerauktionen.ch
KOLLER AUKTIONEN AG · Hardturmstrasse 102 · CH-8031 Zürich · Tel. +41/44/445 63 63 · Fax +41/44/273 19 66 · www.kollerauktionen.ch

Nyon
Château, Musée historique et des porcelaines: Attention fragile! Exposition réalisé avec la patricipation de Puls Contemproary Ceramics Bruxelles, Galérie Terra, Delft Industrial, Milan (bis 3. 4. 2011)

St. Gallen
Historisches und Völkerkundemseum: Ceramica popolare. Das kulturelle Gedächtnis Süditaliens (bis 5. 6. 2011)

Das Historische und Völkerkundemuseum St. Gallen besitzt eine kleine, aber qualitativ hochstehende Sammlung antiker süditalienischer Keramiken. Ein Teil davon wird nun erstmals der bäuerlichen, aus der gleichen Gegend stammenden Gebrauchskeramik des 19. und 20. Jahrhunderts gegenübergestellt mit kraftvollen, schönen Ess-, Koch- und Vorratsgefässen, die Zeugen sind einer vorindustriellen Gesellschaft.

Zürich
Völkerkundemuseum: Abgedreht. China töpfert bodennah (bis 4. 9. 2011)

Zunfthaus zur Meisen: Porzellan- und Fayenceausstellung des Schweizerischen Landesmuseums mit Sonderschau: Die keramische Werkstätte Fritz und Helen Haussmann in Uster 1928 -1961
(bis 5. 6. 2011).

In Verbindung mit der Publikation über Bäriswiler Keramik von Andreas Heege folgt im Juni eine Ausstellung über Bäriswil, im Oktober dann eine Ausstellung mit den Ergebnissen der Ausgrabungen auf dem Gelände der Porzellanmanufaktur im Schooren, Kilchberg, von Annamaria Matter.

AUKTIONSVORSCHAU

Bern
Auktionshaus Stuker: Grosse Frühlingsauktion 2011

Vorbesichtigung	8. - 15. Mai
Auktion	18. - 25. Mai

Heidelberg
Auktionshaus Metz: Bedeutende Meissener Porzellane
Porzellansammlung Yvonne und Ludwig Ehmann, Basel

Vorbesichtigung	2. - 6. Mai
Auktion	7. Mai

Köln
Auktionshaus Lempertz:

Porzellan, Fayencen u.a.	13. Mai

Luzern
Galerie Fischer: Kunstauktion

Vorbesichtigung	4. - 12. Juni
Auktion	15. - 20. Juni

Zofingen
Auktionshaus Zofingen: Frühjahrs-Auktion 2011

Ausstellung	4. - 12. Juni
Auktionen	16. - 18. Juni

Zürich
Koller Auktionen:

Porzellan und Fayence	28. März

Schuler Auktionen: Porzellan u.a.

Vorbesichtigung	4. - 7. Juni
Auktion	14. - 17. Juni

Werden Sie Mitglied der "Keramik-Freunde der Schweiz"

Im 1945 gegründeten Verein „Keramik-Freunde der Schweiz" finden sich Keramiksammler, Kunsthändler, Museumsdirektoren, Forscher und Kunstfreunde zusammen. Der Verein richtet sich an alle Personen, die Freude und Interesse an der Kunst der Keramik, der Kunst der vier Elemente Erde, Feuer, Wasser und Luft haben. Das gemeinsame Interesse gilt der Erforschung der schweizerischen und ausländischen Keramik von der Antike bis in unsere Tage durch Kontakte der Keramik-Freunde unter sich sowie mit Fachleuten und Antiquaren im In- und Ausland.

Der Verein gibt jährlich ein schön gestaltetes, reich illustriertes Mitteilungsblatt mit Artikeln von namhaften Spezialisten heraus, nebst einem zweimal jährlich erscheinenden Bulletin, das auf aktuelle Ereignisse wie Auktionen, Messen, Ausstellungen und Publikationen hinweist und über die Aktivitäten des Vereins informiert.

Jeweils im Herbst findet unter kundiger Führung eine Reise zu öffentlichen wie privaten Keramiksammlungen im Ausland statt. Anlässlich der Jahresversammlung wird ein abwechslungsreiches Besichtigungsprogramm geboten.

Der Mitgliederbeitrag im Jahr
- Einzelmitglieder Schweiz: CHF 100.– Ausland: CHF 130.–
- Ehepaare Schweiz / Ausland CHF 130.–

Jungmitglieder (Alter bis erfülltes 35. Lebensjahr) 50% des normalen Beitrages.

Dieser Jahresbeitrag bietet den Mitgliedern folgende Vorteile:
- Kostenlose Lieferung der Bulletins und Mitteilungsblätter sowie anderer Veröffentlichungen.
- Einladungen zu Vernissagen von Keramikausstellungen.
- Einladungen zu wissenschaftlichen Vorträgen und Führungen.

Wir bitten Sie, das nachfolgende Beitrittsgesuch in Maschinen- oder Blockschrift auszufüllen und an den Kassier zu senden.

Wir freuen uns, Sie als neues Mitglied zu begrüssen. *Keramik-Freunde der Schweiz*

Devenez membre des „Amis Suisses de la Céramique"

L'Association des Amis Suisses de la Céramique a été fondée en 1945, par des collectionneurs de céramique, des directeurs de musée, des antiquaires et des amateurs d'art. Son but est d'encourager la constitution de collections et la recherche scientifique sur la céramique suisse et étrangère, de l'Antiquité à nos jours. Elle veut également favoriser les contacts des amateurs de céramique entre eux, ainsi qu'avec des antiquaires et des professionnels de Suisse et de l'étranger.

La Revue de l'Association, le „Mitteilungsblatt", richement illustré, diffuse des articles de spécialistes de renom international ainsi que de nombreuses informations sur la céramique. De plus, un petit bulletin, paraissant deux fois par an, présente l'actualité dans ce domaine, telles que ventes aux enchères, expositions, publications récentes, etc. Chaque automne un voyage scientifique est organisé à l'étranger sous la conduite d'un spécialiste, dans le but de découvrir des collections privées et publiques.
A l'occasion de l'assemblée générale un programme de visites diversifiées est organisé.

Cotisation annuelle:
- Membres individuels (Suisse): CHF 100.– Etranger: CHF 130.–
- Couples (Suisse et Etranger): CHF 130.–
- Pour les jeunes membres (jusqu'à 35 ans) une réduction de 50% est accordée.

Les membres de l'Association bénéficient des avantages suivants:
- Envoi gratuit des Bulletins et Revues ainsi que d'autres périodiques,
- Invitations aux conférences et débats scientifiques organisés par l'Association,
- Invitations aux vernissages des expositions de céramique.

Nous vous prions de bien vouloir remplir la demande d'adhésion en caractères d'imprimerie et de la faire parvenir au caissier.
Nous nous réjouissons de vous acceuillir parmi nous *Association des Amis Suisses de la Céramique*

BEITRITTSGESUCH/DEMANDE D'ADHÉSION

Ich wünsche in die Gesellschaft der Keramik-Freunde der Schweiz aufgenommen zu werden und ersuche um Zustellung der Statuten. Den Mitgliederbeitrag werde ich auf Aufforderung hin einzahlen.

Je souhaite devenir membre des Amis Suisses de la Céramique et je vous prie de me faire parvenir les statuts. La cotisation annuelle sera à régler dès la réception du bulletin de versement.

Name/Nom: _____

Vorname/Prénom: _____

Beruf/Profession: _____

Adresse: _____

PLZ/NP: _____ Wohnort/Lieu: _____

Land/Pays: _____

Unterschrift/Signature: _____

Empfehlung durch/Recommandé(e) par: _____

Name/Nom: _____

Datum/Date:: _____

Bitte senden an: Pierre Beller, Le Tronchet, F-71330 Frangy en Bresse

Angesichts der hohen Portokosten erlauben wir uns, Sie darum zu bitten, uns unter der Adresse beller.pierre@cegetel.net mitzuteilen, wenn Sie Informationen und Einladungen von unserem Verein per E-mail zugeschickt bekommen möchten. Besten Dank.

Pour éviter des frais d'affranchissement élevés, nous vous demandons de bien vouloir nous communiquer, à l'adresse beller.pierre@cegetel.net, si vous souhaitez recevoir les informations et les invitations de l'ASC par e-mail. Merci.

Metz in Heidelberg

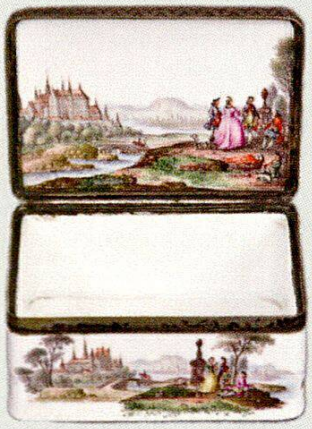
Bedeutende Porzellanauktion:

Samstag, 7. Mai 2011, 11.00 Uhr

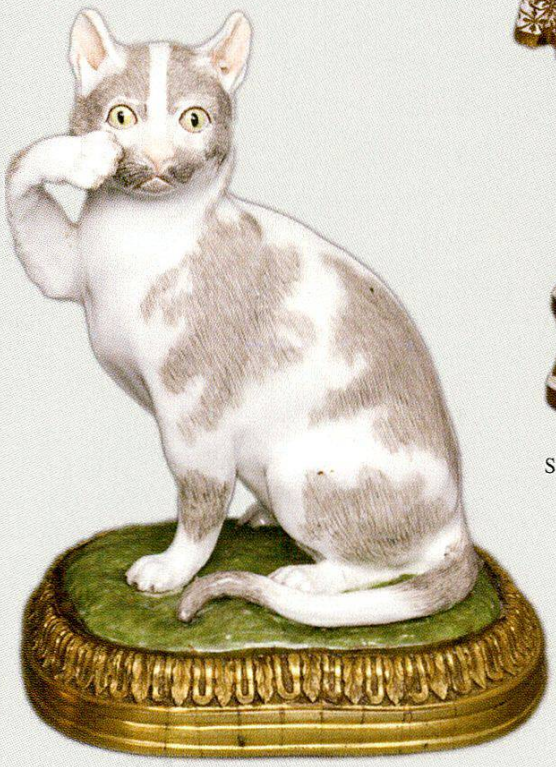
Vorbesichtigung: 2. - 6. Mai, 10.00-18.30 Uhr, sowie 2 Stunden vor Auktionsbeginn

Flacon, Modell von J.J. Kaendler,
Meissen 1735-40, H=8 cm

St. Nepomuk, Modell J.J. Kaendler,
Meissen 1741, H=39 cm

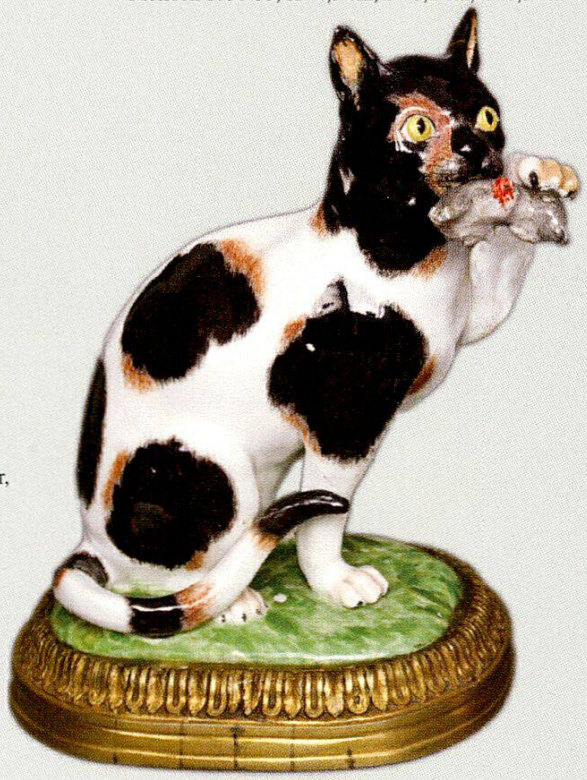


Tabatière, Malerei von J.M. Heinrici,
Meissen 1750-55, H=4,5 cm, B=8,2 cm, T=6,3 cm



Katzenpaar, Modelle...
Meissen 1741,

Fingerhut,
Meissen 1735 , H=2 cm



...von J.J. Kaendler,
H= je 21 cm

Zum Aufruf kommen eine bedeutende Sammlung Meissener Porzellan des 18. Jhs. sowie zahlreiche weitere Porzellane und Keramiken des 18. bis 20. Jhs. aus verschiedenen Manufakturen

Wissenschaftlich bearbeiteter Katalog in Buchform mit Text und Bild erhältlich gegen
Vorkasse (inkl. Versand): 20,- € Europa, 30,- € Übersee
Im Internet komplett bebildert abrufbar unter: www.metz-auktion.de

Ihre Einlieferung nehmen wir jederzeit gerne entgegen!

Friedrich-Ebert-Anlage 3-5 · D-69117 Heidelberg · Tel. 0049 6221-23571 · Fax 183231 · metz-auktion@t-online.de

Metz in Heidelberg

Porzellansammlung Ehmann, Basel

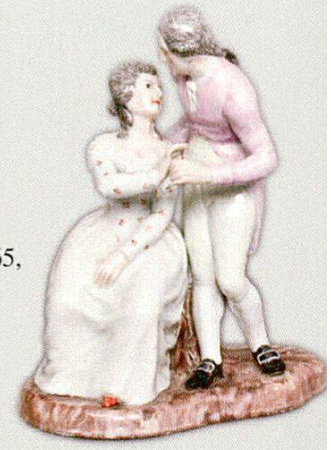
Auktion: Samstag, den 7. Mai 2011

Limbach 1775, H=22,5 cm

Kloster-Veilsdorf 1765, H=6,7 cm

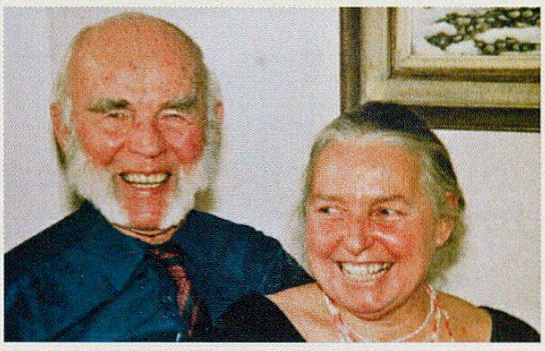
Ilmenau 1782, H=19,2 cm

Kloster-Veilsdorf 1765, H=7 cm



Volkstedt 1785, H=19,5 cm

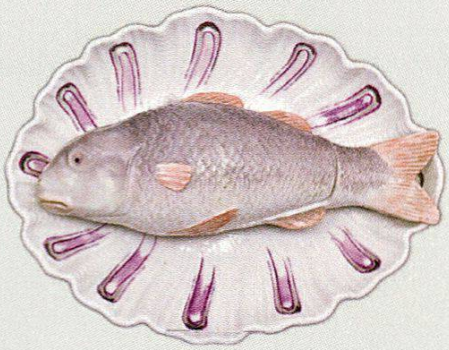
Volkstedt 1770, H=10 cm



Das Sammlerpaar Dr. Ludwig und Yvonne Ehmann

Volkstedt 1785, H=15,8 cm

Kloster-Veilsdorf 1767, H=12,2 cm



Volkstedt 1770, H=6,6 cm, B=24,8 cm, T=19,2 cm

Volkstedt 1775, H=22,4 cm

Zum Aufruf kommen über 360 Objekte Thüringer Porzellan des 18. Jhs.
Vorbesichtigung: Montag bis Freitag, 2. bis 6. Mai, von 10.00 bis 18.30 Uhr

Außerdem: Ausstellung der Sammlung im Vonderau Museum, Fulda, in der Zeit vom 24.03. - 24.04.2011

Wissenschaftlich bearbeiteter Katalog in Buchform mit Text und Bild
erhältlich gegen Vorkasse (inkl. Versand): 20,- € Europa, 30,- € Übersee
Im Internet komplett bebildert abrufbar unter: www.metz-auktion.de

Ihre Einlieferung nehmen wir jederzeit gerne entgegen!

Friedrich-Ebert-Anlage 3-5 · D-69117 Heidelberg · Tel. 0049 6221-23571 · Fax 183231 · metz-auktion@t-online.de